

Auch wenn die meisten von Ihnen wohl immer noch hauptsächlich mit COVID-19 beschäftigt sind, bieten wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe des Swissnoso Bulletins zur Abwechslung zwei Artikel zum Thema VRE. Die von ANRESIS gelieferten Zahlen zu neuen VRE Fällen pro Quartal und Kanton ermahnen uns, dass VRE weiterhin präsent ist in den Spitälern. Jedes zufällig im Spital detektierte VRE-Isolat kann ein Hinweis sein für eine unbemerkte lokale Übertragung. Während der VRE Ausbruch in den Spitälern der Region Bern per 31. Juli 2020 offiziell als beendet deklariert wurde, stellen wir an anderen Orten steigende Zahlen und einzelne Ausbruchereignisse fest.

Wie die Ausbreitung von VRE in Akutspitälern eingedämmt werden kann, erfahren Sie in den im Dezember 2019 aktualisierten Empfehlungen von Swissnoso. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie daran erinnern, dass seit 01.01.2020 jeder VRE Ausbruch in einem Spital an den kantonsärztlichen Dienst gemeldet werden muss.

Die epidemiologische Situation bezüglich VRE in Alters- und Pflegeheimen in der Schweiz hingegen ist weniger gut beschrieben. Die Prävalenz scheint allerdings (noch) tief zu sein (< 1%). Durch die Zunahme von VRE in Akutspitälern müssen auch Langzeitinstitutionen vorbereitet sein für die Aufnahme solcher Fälle. Praktische Empfehlungen zum Umgang mit VRE positiven Bewohnern in Alters- und Pflegeheimen sind kaum vorhanden oder veraltet. Der Artikel von Delphine Hequet et al. soll deshalb Alters- und Pflegeheimen als Leitplanke dienen und somit eine bedeutsame Lücke schliessen. Während der Ausarbeitung der Richtlinie wurden Unterschiede im VRE Management zwischen der Romandie und der Deutschschweiz aufgedeckt. Die Autoren haben sich jedoch sehr bemüht, in all diesen Situationen einen Konsens unter Experten zu finden. Modifikationen der empfohlenen Massnahmen an die örtlichen Gegebenheiten sollten mit einem erfahrenen Team für Infektionsprävention und Kontrolle diskutiert werden.

Im zweiten Artikel geht es darum, wie die Fehlinterpretation von Studienergebnissen zum Thema Alkohol-Toleranz und VRE beinahe die extensiv erarbeitete wissenschaftliche Evidenz zur Wirksamkeit der Händedesinfektion bei der Verhinderung der Übertragung von VRE und anderen multiresistenten Erregern vernichtet hat. In diesem Artikel zeigen die Autoren, dass die Wirksamkeit von Alkohol bei der Elimination von VRE weiterhin unbestritten ist und Sie deshalb weiterhin Ihre Hände mit Handalkohol desinfizieren sollten.

Danielle Vuichard

Laurence Senn